

## Antrag S-1

### Jusos Chemnitz

#### Substitutionsambulanzen ermöglichen – moderne Drogenpolitik umsetzen

1 Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge beschließen und an den Landesparteitag der SPD Sachsen mit  
2 Ziel der Weiterleitung an die SPD Landtagsfraktion weiterleiten:

3 Eine Substitutionsbehandlung – auch Drogensersatztherapie genannt – hat das Ziel mit Substituten (Drogensersatzstof-  
4 fen), die Sucht zu bewältigen sowie die berufliche und soziale Wiedereingliederung zu ermöglichen. In Substitutions-  
5 ambulanz können Suchtkranke Drogensersatzstoffe einnehmen und müssen ihre Suchtstoffe nicht illegal beschaffen.  
6 Zusätzlich werden die Betroffenen therapeutisch begleitet. Mit diesen Maßnahmen ermöglicht man Suchtkranken –  
7 ohne Verbote und Bevormundung – wieder am gesellschaftlichen Alltag teilzunehmen und verringert zusätzlich die  
8 Beschaffungskriminalität sowie die Einnahme von verunreinigten, „gestreckten“ Drogen.

9 Deshalb sollen in Sachsen flächendeckend Substitutionsambulanzen finanziell gefördert, Beratungsstrukturen ausge-  
10 baut sowie alle nötigen Rechtsgrundlagen, auch für die Behandlung ohne Substitut, geschaffen werden.

#### 11 Begründung

12 Eine Substitutionsambulanz bietet Suchtkranken die Möglichkeit, ohne Bevormundung – und vor allem ohne Beschaf-  
13 fungskriminalität – ihren Alltag zu bewältigen. Bei dieser Therapieform wird nicht auf Repression und Abstinenz als  
14 alleiniges Behandlungsziel gesetzt. Die Patient\*innen werden nicht dem psychischen Druck ausgesetzt auf ihren Sucht-  
15 stoff zu verzichten. Stattdessen werden ihnen Drogensersatzstoffe unter ärztlicher Aufsicht verabreicht. Wenn Pati-  
16 ent\*innen jedoch die Substitute nicht vertragen, muss auch in Betracht gezogen werden, dass man stattdessen die  
17 reine Droge für die Behandlung einsetzt. Diese Behandlungsweise wurde auch schon in deutschen Städten wie Ham-  
18 burg oder Köln getestet und auch heute noch so praktiziert. [1] Neben der zum Teil Dauersubstitution mit Drogensersatz-  
19 stoffen, ist auch immer eine psychosoziale Begleitbetreuung notwendig. Diese ist auch erfolgversprechender, weil die  
20 Patient\*innen immer in Kontakt mit der Substitutionsambulanz stehen und damit ein engeres Vertrauen und Bindung  
21 ohne sozialem und finanziellen Druck aufgebaut wird.

22 Suchtkranken wird damit ein Leben und ein Umgang mit ihrer Krankheit ermöglicht. Sie müssen sich nicht mehr illegal  
23 Drogen beschaffen und die Beschaffungskriminalität wird dadurch insgesamt verringert

24 [1] <https://www.stadt-koeln.de/service/produkt/substitutionsambulanz-neumarkt?schriftgroesse=gross><sup>1</sup>